

Gemeinde Felde
Umweltausschuss

Protokoll
der Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Felde
am 23. November 2017 im Gemeindezentrum

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Silke Dzierzon
Sven Jacobsen (ab 19.45 Uhr)
Andreas Malzahn (Protokoll)
Klaus Stamm
Martin Schlichtenberger (Vorsitz)
Michael Vogt

Entschuldigt:

Michael Bindernagel (ohne Vertretung)

Gemeindevertreter:

Petra Paulsen (ab 20.40 Uhr)

Gast:

Dr. Klaus Hand, BfL - Landschaftsplanung

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Genehmigung der Tagesordnung, Führung des Protokolls
2. Mitteilungen
3. Einwohner und Einwohnerinnen fragen
4. Protokoll vom 21.09.2017
5. Wanderwege-Netz
6. Flächenentwicklung/ Konzeptentwurf für Maßnahmenfläche B 27
7. Baumpatenschaften
8. Verschiedenes

TOP 1:

Herr Schlichtenberger eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und weiteren Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung erhoben, die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Herr Schlichtenberger berichtet:

1. Die gemeindeeigenen Flächen sollen erfasst und hinsichtlich ihrer Eignung für eine ökologische Aufwertung (Ökokonto) bewertet werden. Er nennt in diesem Zusammenhang

das Ziel, künftige Planungen mit einem „grünen Ring“ bzw. eine „grüne Achse“ innerhalb der Gemeinde zu verbinden.

2. Anlässlich eines Workshops zu Fördermitteln im Bereich Natur/Umwelt wird auf vorhandenes Informationsmaterial hingewiesen (Deutscher Verband Landschaftspflege, Natura 2000, etc.)
3. Der Prüfbericht zum Nährstoffeintrag (Nitratbelastung) in Eider und Westensee liegt vor und soll als Anhang dem Protokoll beigelegt werden. *
4. Der Umweltausschuss wird vor der Kommunalwahl noch zwei Mal tagen: am 18. Januar und am 22. März 2018.

** Die Prüfberichte umfassen 14 Seiten und können beim Vorsitzenden eingesehen und/oder angefordert werden.*

TOP 3:

1. Der Wiesenweg ist an den Eiderwiesen in einem schlechten Zustand, besonders nachdem er während der Sperrung der Dorfstraße unerlaubt als Ausweichstrecke benutzt wurde. Große Absätze an den Spuren sind für Radfahrer gefährlich. Wie geht die Gemeinde damit um? – M. Schlichtenberger verweist darauf, dass sich der Liegenschaftsausschuss um die Angelegenheit kümmern wird.
2. Anregung, den früheren Wanderweg zwischen Resenis und Bossee wieder zu öffnen
3. Alte Kirchwege, die von der Dorfstraße abzweigen, sind nicht mehr erkennbar. Die Flächen sollen jedoch z.T. der Gemeinde gehören und sollten wieder nutzbar gemacht werden.
4. Anregung, zwischen Schulweg und Nordsteg einen Wanderweg in Seenähe zu schaffen.
5. Frage zum Wanderwege-Netz: Wie wird die Gemeinde damit umgehen, dass einige Wege über private Flächen führen? – M. Schlichtenberger und A. Malzahn: Erst Bestandsaufnahme, um Handlungsbedarf einzuschätzen, dann Gespräche mit den Eigentümern
6. Hinweis zur Knickbeschneidung Krähenholz/Redder: Eichen sollten gezielt als Überhälter stehen gelassen werden statt sich strikt an festen Abständen (10 Meter) zu orientieren. – M. Schlichtenberger weist darauf hin, dass auch hier der Liegenschaftsausschuss zuständig sei, der Hinweis solle aber im Protokoll festgehalten und an den Liegenschaftsausschuss weitergegeben werden.

TOP 4:

Das Protokoll der Sitzung vom 21. September 2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5:

- a) Routenberichte: M. Schlichtenberger berichtet von drei der elf geplanten Begehungstouren.
- b) Info- und Hinweisschilder HH 2018: Bisher sei ein Bedarf von 36 kleinen Schildern und einem großen Hinweisschild am Bahnhof festgestellt worden. M. Schlichtenberger schätzt den Gesamtbedarf auf etwa 100 Schilder. Eine erste Preisabfrage lasse Kosten in Höhe von 10.000,- Euro realistisch erscheinen. Nach kurzer Diskussion verwirft der Ausschuss den Alternativvorschlag, einfache Holzschilder zu wählen.

Beschluss: Die Informations- und Hinweisschilder des künftigen Wanderwege-Netzes Felde sollen im Haushalt der Gemeinde ab dem Jahr 2018 vorgesehen und entsprechend veranschlagt werden. (6 Ja)

- c) Einbindung von Umlandgemeinden:

Beschluss: Bei der Erstellung und Ausstattung des Wanderwege-Netzes Felde sollen die amtsangehörigen Umlandgemeinden Felde berücksichtigt und auch konzeptionell eingebunden werden. (6 Ja)

- d) Arbeitsbudget Umweltausschuss 2018:

M. Schlichtenberger begründet den Vorschlag, ein Arbeitsbudget für den Umweltausschuss einzurichten. Unter anderem habe er erhebliche Auslagen für Kartenmaterial gehabt. Es sei schwierig, jede einzelne Ausgabe im Vorwege abzustimmen. In der Diskussion wird u.a. angesprochen, wie ein Übergang der Anschaffungen an Nachfolger sichergestellt werden kann und ob es nicht sinnvoll sei, eine einheitliche Lösung für alle Ausschüsse anzustreben.

Beschluss: Die Gemeindevertretung wird gebeten, dem Umweltausschuss im Jahr 2018 ein Arbeitsbudget zur Verfügung zu stellen. Dieses soll 200,- Euro nicht überschreiten und ist für die Anschaffung von Planungsmaterialien vorgesehen. (3 Ja, 3 Enthaltungen)

TOP 6:

Herr Dr. Hand erläutert den vorliegenden Vorschlag zur ökologischen Aufwertung der Maßnahmenfläche im Bebauungsplan 27 (bisheriger Maisacker am Wulfsfelder Weg, Höhe Schmahlsche Tannen). Die Fläche sei schon seit langem als Maßnahmenfläche in Aussicht genommen worden und als besonders wertvoll für die Weiterführung der bisherigen Landschaftsplanung einzuschätzen. Zum bestehenden Stiftungsland Wippen/Eiderwiesen, das viele nasse Flächen habe, biete sie eine gute Ergänzung, aufgrund der Eignung für eine trockenere Weidefläche. Er empfiehlt, ein regelmäßiges Mulchen (ca. alle 5 Jahre) zuzulassen, um einer Verbuschung entgegen zu wirken. Das Mulchen wäre mit Kosten in Höhe von jeweils 150 Euro verbunden. Wenn die Aussaat einer Magerweide im Frühjahr 2018 erfolge, könnten die Rinder bereits in 2018 auf die Fläche.

Die Frage von P. Paulsen, ob die Fläche einen Lebensraum insbesondere für die stark dezimierten Insektenarten bieten könne, bejaht Herr Dr. Hand. Es könne mit verhältnismäßig wenig Aufwand ein hoher ökologischer Nutzen erzielt werden.

Hinsichtlich einer alternativ denkbaren Bewaldung der Fläche erläutert Herr Dr. Hand, dass die Abstandsregeln nur einen schmalen Waldstreifen in der Mitte zulassen würden. In der Diskussion wird diese Variante verworfen.

Herr Dr. Hand weist ergänzend darauf hin, dass das Wanderwegenetz ergänzt werden könne um eine Verbindung von den Wippen zum Wulfsfelder Weg gegenüber den Schmahlschen Tannen.

Er erläutert abschließend den im Konzept enthaltenen Kostenvorschlag. Es werden 2.600,- Euro für Saatgut und Aussäen veranschlagt sowie 3.000 Euro für Zäune und Tore. Die Gemeinde könne sich die Maßnahmenfläche im Ökokonto gutschreiben lassen, was quasi zu einer Refinanzierung des Aufwands führen würde.

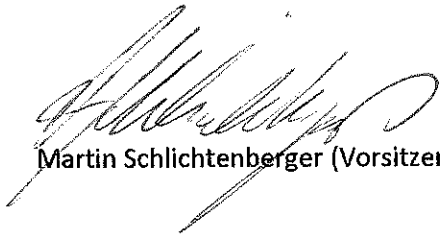
Beschluss: Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, gemäß dem schriftlich vorliegenden Vorschlag von Herrn Dr. Hand, ein arten- und blütenreiches Magergrünland einschließlich Wanderweg auf der Maßnahmenfläche B 27 anlegen zu lassen. (6 Ja)

TOP 7:

Vertagung auf die nächste Sitzung, da noch genauere Informationen über bestehende Baumpatenschaften in der Region eingeholt werden sollen – wie regeln es Nachbargemeinden?

TOP 8:

Herr Dr. Hand erläutert – mit Hinweis auf die Behandlung im Bau- und Planungsausschuss – den Stand der Planung in Sachen Solarpark entlang der Autobahn hinsichtlich des Eingriffes in die Landschaft und Ausgleichsmaßnahmen.



Martin Schlichtenberger (Vorsitzender)



Andreas Malzahn (Protokoll)